

Vorwort

Die gängige Führungsliteratur spricht in ihrer Ausdrucksweise und thematischen Schwerpunktsetzung vornehmlich die akademisch ausgebildete Führungsschicht an. Für die große Zahl der Führungskräfte in der Produktion besteht nach wie vor eine große Lücke. Dieses Führungshandbuch möchte dazu beitragen diese Lücke zu schließen, indem es sich in erster Linie thematisch und sprachlich auf diese Zielgruppe hin orientiert. Die einzelnen Themen werden hierzu mit Fallbeispielen, Übungen, Perspektivenwechseln und Arbeitsblättern praxisnah behandelt.

Zur Lesbarkeit des Buches...

Dieses Führungshandbuch spricht Personen an, die in der Produktion Führungsverantwortung haben; dazu gehören Betriebsleiter, Meister, Vorarbeiter und gegebenenfalls auch Gruppensprecher. Zur einfacheren Lesbarkeit wird im Text stellvertretend für den hier genannten Personenkreis ausschließlich der „Meister“ als Führungskraft angesprochen. Bsp.: wenn von „den Erwartungen des Meisters an sein Team...“ geredet wird, gilt das gleichermaßen auch für die möglichen Erwartungen des Betriebsleiters, des Vorarbeiters und des Gruppensprechers. Zu beachten ist darüber hinaus, dass natürlich auch Führungskräfte in verwandten Bereichen wie dem Handwerk, der Konstruktion oder dem Lager angesprochen sind. Stellvertretend wird aber im Text nur von der Produktion gesprochen. Selbstverständlich sind auch weibliche Führungskräfte angesprochen, wenngleich diese in den angesprochenen Sparten seltener vertreten sind. Auch hier wurde aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit auf die jeweilige Endung verzichtet. Ich hoffe, damit in Ihrem Sinne gehandelt zu haben.

Danksagung

Ein solches Buch bietet die seltene Gelegenheit, Menschen öffentlich zu danken. Neben der Tätigkeit in verschiedenen öffentlichen wie privaten Organisationen beruht meine intensivste Zusammenarbeit in der Prozessbegleitung von Produktionsteams in den vergangenen Jahren auf Kontakten mit der Bürstner GmbH in Kehl beziehungsweise der Bürstner S.A. in Wissembourg/Frankreich. Stellvertretend für viele ihrer Mitarbeiter danke ich den Herren Heinz-Werner Breuer, Geschäftsführer in Kehl und Norbert Dellekönig, Directeur de production in Wissembourg, für das lange Zeit währende entgegengebrachte Vertrauen.

Last but not least gilt mein besonderer Dank Anette Dorenberg, die das Manuskript gründlich durchgearbeitet und das Buch dadurch besser gemacht hat.

Dr. Andrés Ibarra, Freiburg im Breisgau im August 2005